

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

dies ist die erste Ausgabe des Newsletters „Bildung verbindet“. Der Newsletter soll dazu beitragen Transparenz und Vernetzung der Bildungsakteure im Bereich Neuzugewandelter zu ermöglichen. Erstellt wird der Newsletter von der Bildungskoordination für Neuzugewanderte des Landkreises Kassel. In einem Rhythmus von 3-4 Monaten wird er für die Region Kassel Akteure vorstellen, Informationen bereitstellen und über Aktuelles berichten.

Im ersten Teil „Aktuelles“ werden Informationen zu kommenden Veranstaltungen, Projekten und anderem gegeben. Das zweite Kapitel „Portraits“ stellt in jeder Ausgabe Akteure, Netzwerke oder Arbeitsgruppen aus dem Bereich vor und informiert über deren Angebote und Ziele. Der dritte Teil „Aus der Region“ beschreibt Ereignisse aus der Region Kassel. Der vierte Part „Best Practice“ informiert konkret über gute Beispiele aus anderen Regionen oder Tipps für die Praxis. Im letzten Kapitel „Wissenswertes“ werden allgemeine Informationen, Förderprogramme etc. vorgestellt.

Damit der Newsletter seinen Zweck erfüllt, bitten wir Sie, den Inhalt mitzugestalten. Informieren Sie uns über Projekte, Veranstaltungen, Akteure, Bedarfe oder sonstige Inhalte, die Sie für hilfreich halten.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und freuen uns über Ihr Feedback!

Ihre Bildungskoordination

Landkreis Kassel



Landkreis Kassel

Newsletter



**BILDUNG
VERBINDET**

AKTUELLES S.2

PORTRAITS S.3

AUS DER REGION S.4

BEST PRACTICE S.6

WISSENSWERTES S.7



talentCAMPus „Wissen macht stark!“

Im talentCAMPus „Wissen macht stark!“ erhalten bis zu 40 Dritt- und Viertklässler aus Stadt und Landkreis Kassel die Möglichkeit, ihre Sprachkenntnisse in drei Wochen der Sommerferien zu verbessern und gleichzeitig viel Neues zu entdecken. Das Projekt zielt auf eine deutliche Verbesserung des sprachlichen Verständnisses und Ausdrucks kurz vor Beginn des, für die weitere Schullaufbahn so entscheidenden, vierten bzw. fünften Schuljahres. Die Kinder erhalten täglich zwei Stunden Deutschunterricht, der auf ihr Sprachniveau abgestimmt ist, und zwei Stunden kreative Schreibwerkstatt. Anschließend wird gemeinsam Mittag gegessen, bevor die Kinder am Nachmittag ein vielfältiges Freizeitangebot erwartet. Es wird gebastelt, gewerkelt, gespielt und es werden Ausflüge gemacht. Anmeldungen sind über den Anmeldeschluss hinaus möglich, sofern noch Plätze verfügbar sind.



WISSEN MACHT STARK!

Das Projekt findet vom 10.- 28. Juli 2017 in der vhs in Kassel statt, jeweils von Montag - Freitag von 09:30 - 17:00 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos. [Hier](#) gelangen Sie zur Anmeldung.

Kongress Mehrsprachigkeit

Eine Tagungsreihe über Konzepte zur Internationalisierung der Lehrerbildung und zur Förderung der Mehrsprachigkeit bei Kindern und Jugendlichen

Zahlreiche Konzepte und Modelle der Mehrsprachigkeitsdidaktik werden in Europa erprobt, reflektiert und wissenschaftlich analysiert. In der Regel wird Mehrsprachigkeit vornehmlich als berufliche Notwendigkeit gesehen. Nur selten wird die gelebte Mehrsprachigkeit von Menschen in mehrsprachigen Regionen oder mehrsprachigen Lebenswelten thematisiert. Die Tagungsreihe "Mehrsprachigkeit als Chance" versteht sich als ein Versuch, die positiven Potentiale dieser Erfahrungen mit Mehrsprachigkeit in den beteiligten Bildungseinrichtungen systematisch zu nutzen.

Vom 3. -5. Juli 2017 findet die 7.

Tagung in der vhs Region Kassel statt.

Nähere Informationen erhalten Sie unter www.vhs-region-kassel.de



MEHRSPRACHIGKEIT ALS CHANCE

Interkulturelle Kommunikation und Kompetenzen



In der Kommunikation bringt die kulturelle Vielfalt unterschiedliche Perspektiven, Haltungen und Handlungsweisen zutage. Interkulturelle Begegnungen setzen Kompetenzen der Kommunikation und der Selbstreflexion voraus. Die vhs Region Kassel plant Inputveranstaltungen zum Thema „Interkulturelle Kommunikation und Kompetenzen“ sowie konkrete Fortbildungen in Form von moderierten Fallbesprechungen. Dort wird anhand von eigenen Erlebnissen aus Beruf und Alltag die interkulturelle Kompetenz gestärkt.

Die Veranstaltungen können bei Bedarf vor Ort und zielgruppenspezifisch durchgeführt werden. Sie richten sich sowohl an haupt- als auch an ehrenamtlich Tätige.

Bei Interesse und Fragen wenden Sie sich an: anna-sawizki@landkreiskassel.de oder elfriede-schaeth@landkreiskassel.de, Tel. 05692-987-3193



Bildungskoordination Landkreis Kassel



Die „Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“ ist die zentrale Koordinierungsstelle für Angebote, Akteure, Themen und Fragen bezüglich der Bildung von Neuzugewanderten im Landkreis Kassel.

Für den Landkreis Kassel gilt es Transparenz in die Bildungslandschaft für Neuzugewanderte zu bringen. Dies soll zur optimalen Nutzung von Angeboten und zur Vernetzung beitragen. Den Neubürgern des Landkreises werden damit Bildungsmöglichkeiten eröffnet und Bildungsübergänge erleichtert.



BIJAN OTMISCHI

Tel.: 0561 1003 1655
E-Mail: bijan-otmischi@landkreiskassel.de

Landkreis Kassel
Albert-Einstein-Str. 6
34277 Fuldabrück

Schwerpunkte:

Arbeitsmarktintegration, Praktika, Ausbildung, Vernetzung Industrie und Wirtschaft



ANNA SAWIZKI

Tel.: 0561 1003 1692
E-Mail: anna-sawizki@landkreiskassel.de

Landkreis Kassel
vhs Region Kassel
Wilhelmshöher Allee 19-21
34117 Kassel

Schwerpunkte:

Transparenz der Bildungsangebote, Beratung und Unterstützung bei Bildungsprojekten, Informationsbündelung und Bereitstellung

Ziele der Bildungskoordination im Landkreis Kassel:

- Analyse der Bildungsphasen von Neuzugewanderten
- Bestandsaufnahme der Angebotssituation und Bündelung bestehender Bildungsangebote
- Transparenz über die Bildungslandschaft für Neuzugewanderte in der Region
- Ansprechpartner und Berater von Gremien, politisch Verantwortlichen, Bildungsakteuren und der Zivilgesellschaft

Regionale OloV-Koordination

OloV steht für „Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit im Übergang Schule-Beruf“. Hauptziel der hessischen OloV-Strategie ist es, die vielen Maßnahmen und Aktivitäten mit denen Jugendliche auf dem Weg in die Ausbildung unterstützt werden sollen, zu bündeln und aufeinander abzustimmen. Jugendliche sollen so den Einstieg in ihre berufliche Zukunft ohne unnötige Umwege, Abbrüche und Warteschleifen schaffen. Im Jahr 2008 wurde die OloV-Steuerungsgruppe eingerichtet. Im Rahmen von OloV kooperieren alle Institutionen in der Stadt und dem Landkreis Kassel, die für die Gestaltung des Übergangs Schule – Beruf verantwortlich sind. Das sind Stadt und Landkreis Kassel, Arbeitsagentur, Jobcenter Stadt und Landkreis Kassel, Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer, Kreishandwerkerstaff, das Schulamt sowie schulische Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Schulformen. Als zentrales Thema wird die qualifizierte Ausbildung junger Menschen erachtet. Für den Landkreis Kassel hat die Jugendberufshilfe die Aufgabe der regionalen OloV-Koordinierung übernommen.

Ergebnisse der Arbeit sind beispielsweise

Beurteilung Schülerbetriebspraktikum

Ein Vordruck für die Beurteilung von Praktika in der Schulzeit

Website www.schule-ausbildung-kassel.de

Eine regionale Website mit hilfreichen Tipps für den Berufseinstieg

Broschüre „Regionale Strategie für den Übergang Schule – Beruf 2017 – 2020“

wird im Herbst 2017 veröffentlicht

Kontakt für die regionale OloV-Koordination im Landkreis Kassel:

Jugendberufshilfe Landkreis Kassel AGIL gGmbH
Rainer Dierichs-Platz 1, 3411 Kassel
Tel.: 0561 1003 1544
E-Mail: ulrike-beutnagel@landkreiskassel.de





AUS DER REGION

Refugee's Day

Der Refugees`Day hat am 16. März 2017 zum ersten Mal landkreisweit stattgefunden. 54 Neuzugewanderte haben in 43 verschiedenen Betrieben einen Tag lang die deutsche Arbeitswelt kennengelernt.



Im Vorfeld wurden Steckbriefe erstellt und gemeinsam mit einem breiten Netzwerk, bestehend aus Mitarbeitern der IHK, HWK, Dozenten der VHS, den Hausleitern des Landkreises und ehrenamtlichen Unterstützern Einsatzstellen im unmittelbaren Umfeld der Gemeinschaftsunterkünfte gesucht. Die Nordhessischen Unternehmer haben den geringen Aufwand und die Unverbindlichkeit dieses Aktionstages sehr geschätzt, denn alle sind neugierig und wollen sich gegenseitig kennenlernen, wozu der Refugees`Day eine optimale Plattform geboten hat. Zur Unterstützung hat der Landkreis Kassel noch einen, speziell auf diesen Tag abgestimmten Einsatzvertrag angeboten inklusive Unfallversicherung für die Geflüchteten. Viele Kontakte sind rund um den Aktionstag entstanden. Verwaltungsmitarbeiter, Bürgermeister und viele weitere Kollegen aus anderen Bereichen waren involviert. Im Anschluss hat der Bildungskordinator Bijan Otmischi gemeinsam mit den Beteiligten eine Fortsetzung, zum Beispiel im Rahmen eines Praktikums zur Berufsorientierung, zu organisiert. In drei Fällen wurde konkret das Angebot einer Ausbildung angeboten. Im Rückblick war der Tag ein großer Erfolg, denn die Devise der Gegenwart heißt, es muss Raum für Begegnungen in verschiedenen Arbeitsfeldern geschaffen werden.

Der Refugee's Day, angelehnt an den Girls-Day und Boys-Day, fand am 16. März 2017 statt. Es ist ein Schnuppertag für Geflüchtete in die Arbeits- und Berufswelt.



Foto: Sergej Poljakow (Firma Scholl) in Hofgeismar, und Zadan Ahmed Abdulahi aus Somalia beim Warten einer Gastherme.

openTransferCAMP in Kassel - Gutes einfach verbreiten



Nach openTransfer Camps in Berlin, München und Düsseldorf zu den Themen Flucht und Integration kam das Barcamp-Format der Stiftung Bürgermut in Zusammenarbeit mit dem Freiwilligenzentrum Kassel am 18. Februar 2017 erstmals ins nordhessische Kassel.

Wie aus der Willkommenskultur eine nachhaltige Bleibekultur wird, haben 135 Engagierte und lokale Akteure in 28 Sessions diskutiert. Die Themenpalette reichte von Arbeitsmarktintegration, interkultureller Kompetenz und gewaltfreier Kommunikation bis hin zu Bildungsangeboten von jungen Geflüchteten in Erstaufnahmeeinrichtungen und dem Einbinden von Migrantinnen und Migranten, speziell Geflüchteten, in ehrenamtliche Aktivitäten.



Fotos, Nachberichte und die Dokumentation der Sessions findet Ihr unter [diesem Link](#).



Sport-Coaches

Im Landkreis engagieren sich sogenannte Sport-Coaches für die Integration von Geflüchteten in sportlichen Aktivitäten. Sie kennen in der Regel viele örtliche Akteure. So können sie unkompliziert Kontakte zwischen Geflüchteten, der Asylbetreuung und den Sportvereinen vor Ort herstellen und die Geflüchteten – vor allem in der ersten Zeit – zu den Sportangeboten begleiten. Die Sport-Coaches gehören zu dem Programm „Sport und Flüchtlinge“ vom Hessischen Ministerium des Innern und für Sport. *Dadurch steht* den Sport-Coaches auch ein kleines Budget für Sachmittel, Fahrtkostenzuschüsse an Vereine oder auch Übungsleiterhonorare für neue gemeinsame Sportangebote für Geflüchtete und Vereinsmitglieder zur Verfügung.

Die Aufgabe der Sport-Coaches ist es, den Kontakt zwischen Flüchtlingsinitiativen, Sportvereinen, Asylbetreuung und Geflüchteten aufzubauen und alle Fäden zusammenzuhalten. Sie informieren sich über die Interessen der Geflüchteten und schauen vor Ort nach Möglichkeiten der Sportvereine. In der ersten Zeit ist auch eine Begleitung möglich, bzw. die Organisation von Fahrmöglichkeiten. Der Sport-Coach dient zudem als Ansprechpartner für den Geflüchteten rund um das Thema Sport(-mitgliedschaft).

Die Sport-Coaches werden von Herrn Heiko Weiershäuser koordiniert. Dieser kann den Sport-Coach vor Ort vermitteln. Bei Fragen bezüglich des Programms oder der Sport-Coaches vor Ort wenden Sie sich an: heiko@weiershaeuser.info



Austausch zwischen Ehrenamtlichen und dem Integrationsbereich der vhs Region Kassel



Am 25. April 2017 fand in der vhs Region Kassel ein Austausch zwischen Ehrenamtlichen aus der Region und dem Integrationsbereich der Volkshochschule Region Kassel statt. Moderiert wurde dieser vom Freiwilligenzentrum Kassel.

Zu Beginn wurde ein kleiner Input zum Thema „Integrationskurs“ gegeben. Anschließend gab es an vier Thementischen die Möglichkeit sich über die Themen „Integrationskurse und DeuFÖV-Kurse“, „weitere Deutsch-Projekte“, „Asylrecht und Organisatorisches“ sowie „Ehrenamt“ auszutauschen. In drei Runden konnte man sich zu den ausgewählten Themen unterhalten und mit hauptamtlichen Pädagogen der vhs, dem Verwaltungsleiter der vhs und der Bildungskordinatorin für Neuzugewanderte des Landkreises Kassel sowie einem Kollegen aus dem Jobcenter Landkreis Kassel ins Gespräch kommen.

Die vhs Region Kassel bedankt sich bei den Ehrenamtlichen ganz herzlich für Ihr Engagement und den regen Austausch!



BEST PRACTICE

Handwerkliche Vokabeln

Der Landesverband UnternehmerFrauen im Handwerk Niedersachsen e.V. gibt ein Vokabelbuch zum Handwerk in den Sprachen Englisch, Französisch, Polnisch, Arabisch und Farsi heraus. Hier geht es zum [Download](#).



Unterwegs Vokabeln üben

Die Website DW (www.dw.com) bietet Vokabeln in 50 Lektionen zu alltäglichen Themen an. Die Lektionen können kostenlos genutzt werden und helfen den Wortschatz zu erweitern. Die Lektionen finden Sie [hier](#).



6



**BILDUNG
VERBINDET**

Unterrichtsreihen – Materialien für den Unterricht



Die Website DW (www.dw.com) bietet fertige Unterrichtsreihen zur praktischen Anwendung an. [Hier](#) gelangen Sie zu den kostenlosen Materialien.

Erklärfilm zum hessischen Schulsystem

Wie funktioniert das hessische Schulsystem? In einem 4-minütigen Film des hessischen Kultusministerium wird das erklärt. Den Film gibt es in mehreren Sprachen, unter anderem auch auf Arabisch. Hier geht es zum [Erklärfilm](#).

Ich-will-deutsch-lernen

Das Portal "ich-will-deutsch-lernen" des Deutschen Volkshochschul-Verbands ist ein Instrument zur Unterstützung der sprachlichen, gesellschaftlichen und beruflichen Integration von Zugewanderten. Das Angebot umfasst einen Deutschkurs auf den Niveaustufen A1-B1,



der das Rahmencurriculum für Integrationskurse mit digitalen Lernmaterialien umsetzt. Außerdem bietet das Portal Lerneinheiten zu der Arbeits- und Berufssprache Deutsch an. Die Nutzung des Portals ist kostenfrei.

Das Lernportal ist seit Mitte März das erste digital zugelassene Lehrwerk für Integrationskurse.

[Hier](#) gelangen Sie zum Portal.



WISSENSWERTES

Arbeitshilfe zur Ausbildungsduldung

Der Paritätische Gesamtverband e.V. hat eine Arbeitshilfe veröffentlicht, die Praxistipps und Hintergründe zur Ausbildungsduldung nach § 60a Abs. 2 s. 4 ff. AufenthG gibt. Durch das Integrationsgesetz, welches am 06. August 2016 in Kraft trat, ist ausdrücklich der Anspruch auf Erteilung einer Duldung zum Zwecke der Ausbildung ins Aufenthaltsgesetz aufgenommen wurden.

Die Arbeitshilfe wurde von Frau Kirsten Eichler, Mitarbeiterin der GGUA Flüchtlingshilfe Münster, erstellt und bildet den Stand vom 01. Februar 2017 ab.

Hier geht es zur Seite des paritätischen Verbandes, auf dem die Arbeitshilfe zum Download zur Verfügung steht.

Seminare zum Thema Pädagogische Arbeit mit Geflüchteten

Das Seminarhaus Bad Nauheim bietet Seminare zum Thema Arbeit mit Geflüchteten an. Die zweitägigen Seminare finden Ende des Jahres statt und richten sich an hauptamtlich Tätige. Die Seminare haben folgende Themenschwerpunkte.



Herausforderungen in der Arbeit mit Flüchtlingen ressourcenorientiert und wertschätzend meistern; Interkulturelle Kompetenz am Arbeitsplatz – gelungene berufliche Integration von Geflüchteten; Migration & Trauma – professioneller Umgang im pädagogischen Alltag; Souveränität bei asylrechtlichen Fragen in der pädagogischen Arbeit; Methoden und Materialien für den Unterricht von Flüchtlingen. Erfahren Sie **hier** mehr über die Seminare und konkrete Termine.

Leitfaden zu Arbeitsmarktzugang und –förderung

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales hat im Januar diesen Jahres gemeinsam mit dem ESF einen Leitfaden zum Arbeitsmarktzugang und der Arbeitsmarktförderung herausgegeben. Erstellt wurde der Leitfaden mit dem Titel „Flüchtling – Kundinnen und Kunden der Arbeitsagenturen und Jobcenter“ von dem „Berliner Netzwerk für Bleiberecht bridge“. Informationen gibt es zu den Themen Aufenthaltstitel, Zuständigkeiten, Arbeitsmarktzugang, Förderinstrumenten usw.

Hier gelangen Sie zu dem **Leitfaden**.

Integrationskurs und dann? - DeuFöV-Kurse für berufsbezogenes Deutsch

Die berufsbezogene Deutschsprachförderung dient dem Spracherwerb, um die Chancen auf dem Arbeits- und Ausbildungsmarkt zu verbessern.

Unter diesem **Link** finden Sie weitere Informationen zu den Kursen und Hinweise, **wer berechtigt** ist, an diesen Kursen teilzunehmen.

Im Landkreis Kassel (**Übersicht zugelassener Träger DeuFöV des BAME**, Stand 04.04.17) ist die vhs Region Kassel als Träger zugelassen. Im Landkreis sind Kurse in Wolfhagen und in Hofgeismar denkbar. Sobald genügend Anmeldungen vorliegen, können kurzfristig neue Kurse eingerichtet werden. Eine Anmeldung ist **nur mit entsprechenden Berechtigungen** der Bundesagentur für Arbeit und von den für die Durchführung der Grundsicherung für Arbeitsuchende zuständigen Stellen möglich.

Anmeldung unter:

Telefon: 0561-1003 1681

Telefax: 0561-1003 1660

E-Mail: vhs@landkreiskassel.de



Wenn die Teilnehmenden im Einzugsgebiet der Stadt Kassel wohnen, bietet sich eine Teilnahme in der Stadt an. Zugelassene Träger in der Stadt Kassel entnehmen Sie bitte der Übersicht zugelassener Träger DeuFöV (siehe Link oben).



Mitgestalten!

Damit der Newsletter seinen Zweck erfüllt bitten wir Sie, den Inhalt mitzugestalten. Informieren Sie uns über Projekte, Veranstaltungen, Akteure, Bedarfe oder sonstige Inhalte, die Sie für hilfreich halten.

Sie möchten im nächsten Newsletter gerne etwas einbringen?

Dann kontaktieren Sie uns!

Anna Sawizki
Tel.: 0561 10031692
E-Mail: anna-sawizki@landkreiskassel.de

Der Newsletter ist auch auf
www.vhs-region-kassel.de
zum Download verfügbar.



Impressum

© vhs Region Kassel 2017
Herausgeber
vhs Region Kassel
Wilhelmshöher Allee 19-21
34117 Kassel

Redaktion/Gestaltung
Anna Sawizki

Sie haben die gedruckte Version?
Scannen Sie den QR-Code ein und lesen Sie den Newsletter in pdf-Format – so können Sie allen hinterlegten Links folgen!



Newsletter abonnieren

Sie möchten den Newsletter regelmäßig bekommen und haben sich noch nicht angemeldet?
Senden Sie einfach eine E-Mail mit dem Betreff
„Newsletter abonnieren“ an
anna-sawizki@landkreiskassel.de

Newsletter abbestellen

Sie möchten den Newsletter abbestellen?
Senden Sie einfach eine E-Mail mit dem Betreff
„Newsletter abbestellen“ an
anna-sawizki@landkreiskassel.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Transferinitiative
Kommunales
Bildungsmanagement

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.